

Chronik der Anstalt.

Aus den letzten Wochen des vorigen Schuljahrs ist nachzutragen die Einberufung des Hilfslehrers Stroheker vom 3. Juli an zu einer militärischen Übung und die Bestellung eines Amtsverwesers für ihn in der Person des Lehramtskandidaten Karl Schmid, zuvor an der Bürgerschule.

Eine beträchtliche Zunahme der Schülerzahl ist auch dieses Jahr nicht ausgeblieben (die Zählung auf 1. Januar ergab heuer zum erstenmal wieder seit der Teilung Überschreitung der Zahl 1000) und hat wiederum die Vermehrung der Anzahl der Klassen nötig gemacht, die damit auf 29 gestiegen ist. Die neue Klasse Vd, in der Rosenbergsschule untergebracht und dem Inspektor unserer dortigen Klassen, Professor Schiele, unterstellt, musste wegen Mangels an geprüften Kandidaten zunächst dem Studierenden Kuno Rall anvertraut werden, bis, auf den 1. November, nach Ersetzung der ersten Dienstprüfung sein Bruder Emil Rall als stellvertretender Hilfslehrer eintreten konnte.

Auf Beginn des Schuljahrs konnte Professor Högg sein Amt wieder übernehmen, sein Stellvertreter, Zeichenlehrer Rentschler, also seines Dienstes enthoben werden; Professor Gütter dagegen bedurfte zu völliger Wiederherstellung noch einiger Wochen, weshalb sein Amtsverweser, Kandidat Schittenhelm, zunächst in seiner Stellung belassen, dann aber, da er auf den 11. September zu einer militärischen Übung einberufen war, durch den Studierenden Ensslen ersetzt wurde. Auf 1. Oktober hatte sodann Schittenhelm als Hilfslehrer an die Realanstalt in Cannstatt überzutreten. Auch Hilfslehrer Schweizer war im September durch eine militärische Übung ferngehalten und musste durch den Kandidaten Beischer vertreten werden.

Leider war Professor Ackerknecht noch nicht wieder so weit hergestellt, dass er sein Amt hätte übernehmen können; sein Stellvertreter, Dr. Geiger, behielt demnach die Führung der Klasse IVa noch für den grössten Teil des Schuljahrs bei.

Professor Zech, der schon seit Jahren brustleidend war und dessen Kräfte zusehends abnahmen, versuchte zwar in gewohnter Pflichttreue und mit Aufbietung der letzten Kraft die Arbeit zu Anfang des Schuljahrs wieder aufzunehmen, musste aber nach wenigen Tagen von der Fortsetzung absteigen. Bis Ende Oktober wurde für ihn ein vorläufiger Ersatz gefunden in dem Studierenden Storz, an dessen Stelle am 1. November, nach Ablegung der ersten Dienstprüfung, Kandidat Stumpp trat. Unserem Kollegen Zech war es leider nicht beschieden, in seinen Wirkungskreis wieder einzutreten: am 24. November wurde er von den schweren Leiden, die er lange Wochen hindurch mit heldenmütiger Geduld getragen, durch einen sanften Tod erlöst. Seine Schüler haben in ihm einen überaus eifrigen, gewissenhaften Lehrer verloren, wir einen hochgeachteten Kollegen von vorbildlicher Pflichttreue. Sein Andenken sei gesegnet!

Die Stelle des II. Vikars hatte wegen Mangels an Lehrern seit 10. April unbesetzt bleiben müssen, und nur aushilfsweise hatte Kandidat Beischer eine Anzahl von Stunden übernehmen können. Auf 16. Oktober wurde, mit Rücksicht auf den grossen Anfall von

Geschäften durch die Dienstprüfungen, der bisherige Amtsverweser an der Realschule zu Blaubeuren, der Studierende Funck, zum stellvertretenden II. Vikar ernannt und nach Beendigung der Prüfungen, vom 4. November an, konnte ihm in dem neugeprüften Kandidaten Rabe ein Nachfolger gegeben werden, da Funck zu seinen Studien zurückzukehren wünschte.

Durch höchste Entschliessung vom 3. November wurde Hilfslehrer Vollmer an Klasse III c zum Hauptlehrer an der Elementarschule hier ernannt; an seine Stelle trat auf 1. Januar Kandidat Wagner, jedoch als Amtsverweser auf der etatsmässigen Stelle des Professor Zech an der mittleren Abteilung, da dessen Nachfolger nicht wieder, wie Zech, an Klasse VII verwendet werden, sondern die Klasse III c übernehmen sollte. So wurde denn auch der provisorische Hilfslehrer Stumpp an Klasse VII auf 1. Januar abberufen und durch den Hilfslehrer Herm. Müller, bis dahin an der Realanstalt in Esslingen, ersetzt. Da Wagner vom 10. März bis 4. Mai seine erste Übung als Reserveoffizier abzuleisten hatte, ein Stellvertreter aber nicht zu haben war, musste der II. Vikar, Rabe, mit Führung der Klasse III c beauftragt werden. Dieser erkrankte aber schon am nächsten Tage; doch gelang es, in dem Kandidaten Allmann aus Ravensburg Ersatz zu gewinnen bis Ende März, worauf für die ersten Apriltage Rabe wieder die Klasse übernahm, da der durch höchste Entschliessung vom 9. Februar auf die Stelle ernannte Oberreallehrer Kauffmann von Bietigheim für 1. bis 4. April von der K. Kultministerial-Abteilung für Gelehrten- und Realschulen Urlaub erhalten hatte.

Noch ist zu berichten aus dem vorigen Kalenderjahr: die Erkrankung des Oberreallehrer Herter am 5. Dezember (zugleich mit vier anderen Lehrern an demselben Tage) und die auf das vorgelegte ärztliche Zeugnis hin erfolgte Bestellung eines Amtsverwesers, des Kandidaten Schad, der am 6. Dezember eintrat; der Wiedereintritt Herters am 15. Dezember und die Berufung Schads an die Realanstalt in Schwenningen; sodann vom laufenden Kalenderjahr: die Erkrankung des Professor Högg am 13. Januar und die Bestellung des Zeichenlehrers Rentschler aus Ludwigsburg zum Amtsverweser auf 15. Januar; des letzteren Bestellung zum Amtsverweser auf der erledigten Zeichenlehrerstelle an dem Gymnasium, Realgymnasium und der Realanstalt zu Ulm auf 1. Februar; die Gewinnung eines anderweitigen Ersatzes für Professor Högg in der Person des Kunstmalers Gubitz hier (die freilich nicht ohne Verschiebungen im Stundenplan möglich war) bis zu Professor Höggs Wiedereintritt am 23. März; die schwere Erkrankung des Reallehrer Wölfflen gegen Ende Januar, für uns erschwert durch den Umstand, dass kein Stellvertreter für ihn gefunden werden konnte, so dass seine Stelle bis zum 1. März von Vikar Rabe versehen werden musste; die Erkrankung des Reallehrer Bässler am 7. März und die Übernahme seines Dienstes (da nach dem ärztlichen Zeugnis sechs Monate zur Wiederherstellung nötig sein werden) am 11. März durch den Realamtskandidaten Gerster; die vierzehntägige Dienstverhinderung (von den Osterferien bis zum 6. Mai) des Professor Dr. Diez, für den der I. Vikar, Dr. Vogel, eintreten musste; die Einberufung des provisorischen II. Vikars, Rabe, vom 5. Mai an auf acht Wochen zu seiner ersten Übung als Reserveoffizier und die Bestellung des Studierenden Ehinger an seiner Statt; die Einberufung des Hilfslehrers Stroheker vom 19. Mai an auf vier Wochen und, weil sonst kein Stellvertreter verfügbar war, die Bestimmung, dass Ehinger seine Klasse übernehmen solle; der Rücktritt Ehingers am 14. Mai wegen Lungenleidens und seine Ersetzung durch den Studierenden Lehmann vom 16. Mai an; dessen Rücktritt in die Stellung eines II. Vikars mit Strohekers Wiedereintritt am 16. Juni; endlich Rabes Rückkehr und Lehmanns Abgang am 30. Juni.

Die an sich schon durch ihre Zahl, ihre Dauer, öfters durch ihr Zusammentreffen sehr störenden Dienstverhinderungen wurden nicht selten noch fühlbarer durch gleichzeitige Fälle von Unwohlsein einzelner Lehrer während kürzerer Zeit, so dass es oft recht schwierig, manchmal aber auch trotz der Inanspruchnahme der anderen Kollegen geradezu unmöglich war, für die Erteilung aller Unterrichtsstunden zu sorgen oder selbst aufzukommen. Auch in dieser Beziehung häufen sich die Übelstände, die die übergrosse Ausdehnung der Anstalt im Gefolge hat, in bedenklicher Weise.

In den nebenamtlichen Lehraufträgen sind folgende Änderungen eingetreten: Stadtpfarrer Mögling wurde auf sein Ansuchen zu Ende des vorigen Schuljahrs der Versetzung der Kinderlehre an Klasse IV enthoben; an seine Stelle trat Stadtpfarrer Höckh, der auch den evangelischen Religionsunterricht an V d übernahm, zu Ende dieses Schuljahrs aber wieder zurücktreten wird. Vor Ostern d. J. wurde Kaplan Laun, nach achtjähriger Tätigkeit an unserer Anstalt, auf die Pfarrei zum Schönenberg bei Ellwangen befördert; nach Ostern übernahm den katholischen Religionsunterricht sein Nachfolger, Kaplan Dr. Zorell.

Erfreulicherweise hat sich das Befinden des Professor Ackerknecht im Laufe des Schuljahrs so weit gebessert, dass er den Versuch wagen konnte, am 25. Juni seine Lehrtätigkeit wieder aufzunehmen, mit der Hoffnung, sie nach den Ferien fortsetzen zu können. Sein Amtsverweser, Dr. Geiger, wurde auf denselben Tag seines Dienstes an der Anstalt enthoben und zum stellvertretenden zweiten Vikar an der Wilhelms-Realschule hier bestellt.

Mit dem Ende des Schuljahrs wird der bisherige Hilfslehrer Luz die Anstalt verlassen: er ist durch höchste Entschliessung vom 25. Mai zum Hauptlehrer an der hiesigen Elementarschule ernannt worden. Seine Stelle hat der Amtsverweser Gerster an II b zu übernehmen.

Von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preussen, ist im November v. J. dem Professor Dr. Cranz der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

Bei der üblichen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, die durch Vorträge unseres wohlgeübten Schülerchors unter Professor Förstlers trefflicher Führung eingeleitet und geschlossen wurde, hielt Professor Dr. Diez den Festvortrag. Er sprach: »Über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer ästhetischen Schulerziehung« und erläuterte seine Ausführungen durch eine kurze Besprechung des Bildes von Rob. Haug: »Im Morgenrot« (Künstlersteindruck) mit einer Anzahl von Schülern.

An Geschenken sind, mit aufrichtigem Dank auch an dieser Stelle, folgende Gaben zu verzeichnen:

a) für die Bücherei: von Herrn Professor Dr. Haag sein »Versuch einer graphischen Sprache auf logischer Grundlage«; von der K. Technischen Hochschule der Katalog ihrer Bibliothek; von der K. Akademie der bildenden Künste das Verzeichnis der plastischen Sammlung und des Kabinetts Müller; von der K. Staatssammlung vaterländischer Altertümer ein Führer durch die Sammlung; vom K. Statistischen Landesamt: Koken, Kochendorf;

b) für die naturgeschichtliche Sammlung: von Herrn Direktor Cox, Cannstatt, eine Sammlung stereoskopischer Aufnahmen von elektrischen Maschinen und Anlagen der Maschinenfabrik Esslingen, mit Stereoskop; von Frau Professor Behr Witwe die mineralogisch-geologische Sammlung ihres Gatten in Pultkasten; von Herrn Fabrikant J. Göttling, Stuttgart, zwölf farbige Bildertafeln (Vögel).

Die Reifeprüfung haben folgende 26 Schüler der X. Klasse bestanden:

Braun, Hermann,	Sohn des Postrevisors in Stuttgart.
Bross, Hermann,	" " Professors in Stuttgart.
Dolz, Friedrich,	" " Werkmeisters in Tuttlingen.
Epple, Emil,	" " Bäckermeisters in Stuttgart.
Hermann, Otto,	" " Schullehrers in Murr, OA. Marbach.
Klemm, Hans,	" " † Küfermeisters und Weinhändlers in Stuttgart.
Knapp, Martin,	" " † Pfarrers in Sönnstetten, OA. Heidenheim.
Knittel, Max,	" " Bureauassistenten in Stuttgart.
Knodel, Robert,	" " Bierbrauereibesitzers in Ludwigsburg.
Kurz, Gottlob,	" " † Weingärtners in Rommelshausen, OA. Cannstatt.
Lietzenmayer, Emil,	" " Kaufmanns in Aalen.
Lindenmaier, Reinhold	" " † Kaufmanns in Stuttgart.
Mayer, Oswald,	" " Stadtbürgermeisters in Hechingen.
Merz, Albrecht,	" " Professors in Schramberg.
Moser, Hans,	" " Werkmeisters in Stuttgart.
Reinert, Eugen,	" " Lederhändlers in Ludwigsburg.
Reitz, Adolf,	" " Postportiers in Stuttgart.
Ritter, Karl,	" " Schlossermeisters in Uffenheim, Mittelfranken, Bayern.
Rommel, Karl,	" " Kunstmühlebesitzers in Bissingen, OA. Ludwigsburg.
Russ, Hermann,	" " † Schreinermeisters in Stuttgart.
Schaal, Oskar,	" " Bierbrauereibesitzers in Nagold.
Schenkel, Paul,	" " † Kaufmanns in Stuttgart.
Speidel, Karl,	" " Kaufmanns in Stuttgart.
Sperrle, Hugo,	" " † Bierbrauereibesitzers in Ludwigsburg.
Vogel, Georg,	" " † Rechtsanwalts in Kempten.
Widmaier, Karl,	" " Bierbrauereibesitzers in Möhringen, OA. Stuttgart.

Von diesen wollen sich widmen:

dem Studium des Hochbaufachs	5,
" " Bauingenieurfach	5,
" " Maschinenbaus	2,
" " Schiffsbaus	1,
" " Hütteningenieurfach	1,
" " der Chemie	4,
" " Geodäsie	1,
" " des Brauereifachs	1,
" " realistischen Lehrfachs (Naturwissenschaften) . . .	3,
" " " " " (neuere Sprachen) . . .	2,
der Offizierslaufbahn	1.

Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wurden zuerkannt (auf Ende des Schuljahrs) 86 Schülern.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar d. J.:

in der oberen Abteilung	177	gegen	167	am	1. Januar 1902,
" " unteren	824	"	773	" " " "	"
Zusammen:	1001	"	940	" " " "	"

Am 22. und 23. d. Mts. werden die öffentlichen mündlichen Prüfungen abgehalten werden. An denselben Tagen werden die in diesem Schuljahr angefertigten Zeichnungen ausgestellt sein. Besondere Veröffentlichung darüber wird kurz zuvor noch erfolgen.

Am 24. wird, um 10 Uhr vormittags, im Festsaal der Anstalt die Schlussfeier stattfinden, bei der die Reifezeugnisse, die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere, die Preise und Belobungen verteilt werden.

Zu den Prüfungen, zur Besichtigung der Zeichnungen und zur Teilnahme an der Schlussfeier werden die hohen Staats- und die verehrlichen Gemeindebehörden, die Eltern unserer Schüler und alle Freunde und Gönner der Anstalt geziemendst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 7. September, morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der nachträglich angemeldeten Schüler. Die Anmeldungen können vor dem 24. Juli oder auch noch am 7. September zwischen 7 und 8 Uhr früh mündlich gemacht oder vor dem 7. September schriftlich (während der Ferien nur schriftlich) beim Rektorat, Lange-strasse 57, eingereicht werden. Vorzulegen ist dabei ein Abgangszeugnis der bisherigen Schule und für 12jährige oder ältere Schüler der Nachweis der Wiederimpfung. Am Dienstag, 8. September, morgens 9 Uhr, treten sämtliche Schüler in ihre Klassen ein.

Ferien (nach der Ferienordnung von 1888/89):

- a) der 28. September (»Volksfest«) und bei sog. »grossem« Volksfest auch der 27. September;
- b) an Weihnachten: vom 24. Dezember bis 6. Januar;
- c) an Ostern: vom Palmsonntag bis zum zweiten Mittwoch nach Ostern;
- d) an Pfingsten: die fünf Tage von Samstag bis Mittwoch;
- e) im Sommer: vom 25. Juli bis 5. September — je einschliesslich.

Das Schulgeld beträgt jährlich in der oberen Abteilung (Klasse VII—X) 70 *M.*, in der unteren (Klasse I—VI) 50 *M.*

Von Brüdern bezahlt der zweite zwei Drittel, der dritte die Hälfte des regelmässigen Betrags, weitere Brüder sind schulgeldfrei.

Reichsausländer bezahlen um die Hälfte mehr als Inländer.

Stuttgart, im Juli 1903.

Kgl. Rektorat.
Schumann.

Am 22. und 23. September werden. An denselben Tagen ausgestellt sein. Besondere

Am 24. wird, stattfinden, bei der die zum einjährig-freiwilligen

Zu den Prüfungen Schlussfeier werden die unserer Schüler und all

Das neue Schuljahr Prüfung der nachträglich oder auch noch am 7. dem 7. September schriftlich strasse 57, eingereicht Schule und für 12jährige 8. September, morgens

Ferien (nach a) der 28. September b) an Weihnachten: von c) an Ostern: vom Palm d) an Pfingsten: die fünf e) im Sommer: vom 25.

Das Schulgeld in der unteren (Klasse I.

Von Brüdern bezogen Betrags, weitere Brüder Reichsausländer

Stuttgart, im Juli

mündlichen Prüfungen abgehalten Schuljahr angefertigten Zeichnungen kurz zuvor noch erfolgen.

der Anstalt die Schlussfeier die wissenschaftliche Befähigung Belobungen verteilt werden.

ungen und zur Teilnahme an der en Gemeindebehörden, die Eltern geziemendst eingeladen.

tember, morgens 8 Uhr, mit der dungen können vor dem 24. Juli rüh mündlich gemacht oder vor ellich) beim Rektorat, Lange- n Abgangszeugnis der bisherigen er Wiederimpfung. Am Dienstag, ihre Klassen ein.

Volkstfest auch der 27. September;

nach Ostern;

esslich.

Abteilung (Klasse VII—X) 70 M.,

ette die Hälfte des regelmässigen

änder.

Kgl. Rektorat.
Schumann.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



